

Ein sprechender Alligator und seine Abenteuer

„Alli lebt!“, Peter Völker und Zeichner Udo Schnaars betreten mit einem Kinderbuch erfolgreich Neuland – Lesung in Meerholz – Fortsetzung geplant

Von Claudia Raab

GELNHAUSEN. Am gemütlichen Kamin stellten Autor Peter Völker und Illustrator Udo Schnaars im Meerholzer Restaurant „Kaufmanns“ ihr neues Kinderbuch vor: „Alli lebt!“. Sowohl der Schriftsteller als auch der Zeichner haben mit diesem Buchprojekt Neuland betreten. „Das ist mein persönlichstes und wichtigstes Buch“, bekannte Peter Völker, der das Werk seinem siebenjährigen Enkel Jona gewidmet hat.

Dem diesen könne man schließlich als Urheber bezeichnen. „Als der Junge kleiner war, hat er regelmäßig bei seinen Großeltern übernachtet und vom Opa immer eine Gute-Nacht-Geschichte verlangt“, berichtete Völker. Und so sei Alli, der kleine Alligator entstanden, den Opa Peetchen in der Kinzig findet und der das Leben der Familie mit seinen lustigen Streichen ganz schön durcheinander bringt. Illustrator Udo Schnaars ist ebenfalls Mitglied im Meerholzer Kunstverein und hat dort bisher bei Ausstellungen mitgewirkt. Hauptberuflich arbeitet er als Produktdesigner.

Gebannt lauschten die Zuhörer der Erzählung Völkers, die durchaus biografische Züge trägt, und lernten seine drei Enkelkinder Jona, Malin und Mia kennen. Als er

an der „Speckebrücke“, einem Abschnitt der Kinzig bei Rothenbergen, am seichten Ufer auf einen kleinen Alligator traf, der sprechen kann und eine Vorliebe für belegte Brötchen und grüne Bohnen entwickelt hatte, bekam „Opa Peetchen“ sozusagen ein vierbeiniges Enkelchen dazu. Alli ist zwar erst zwei Jahre alt, hat aber trotzdem schon eine schlimme Geschichte hinter sich. Als Baby wurde er im Amazonas gefangen, in einen Container gesteckt und nach Frankfurt verfrachtet. Dort erwarb ihn eine junge Mutter als Weihnachtsgeschenk für ihre beiden Söhne. Jetzt geht es dem Alligator eine Weile gut, er lernt die Menschensprache und spielt viel mit den Kindern, bis diese genug von ihm haben und ihn in der Kinzig aussetzen.

Doch in Opa Peetchen und seinen Enkeln findet Alli neue Freunde und nachdem es denen gelingt, mit einem kleinen Trick die Eltern von Allis Harmlosigkeit zu überzeugen, hat der kleine Alligator ein neues Zuhause gefunden. „Ich habe noch weitere Alli-Geschichten im Kopf und es wird wahrscheinlich noch eine Fortsetzung geben“, kündigte Peter Völker an.

Doch zunächst arbeitet er an einem anderen Kinderbuchprojekt. Da das erste seinem siebenjährigen Enkel Jona gewidmet ist, steht er jetzt in der Verpflichtung, für die sechsjährige Malin und ihre jüngere Kusine Mia ebenfalls ein Buch zu schreiben. Um zu testen, wie sein neues „Malin-Buchprojekt“ bei Kindern ankommt, holte der Autor spontan das Manuskript heraus und las daraus ein Kapitel vor. Fantasievoll



Ein echter Leckerbissen: „Alli“, der Held des Kinderbuches von Peter Völker, in Aktion.

Repro: Raab

wird darin berichtet, wie Malin eines Nachts von Pegasus, dem geflügelten Pferd aus der griechischen Mythologie,

abgeholt und ins Reich der Träume gebracht wird. Die kleinen und großen Zuhörer waren gleichermaßen begeistert und

ebenso Udo Schnaars, der dem Autor seine Zusammenarbeit bei weiteren Projekten versicherte.